

Zimmer des Herrn v. Keller befindet. Die Kette ist nahezu vier Jahrzehnte im Besitze der Familie v. Keller.

Die Vorbereitungen für die Vermählung des Prinzen Leopold von England mit der Prinzessin Helena von Waldeck-Pyrmont werden im königlichen Schloss in Windsor bereits rüstig betrieben. Heutigen Mittwochs sind die Vorbereitungen für die Vermählungsfestlichkeiten eingeleitet worden, da wegen des unbefriedigenden Gesundheitszustandes des Prinzen Leopold die Hochzeit verschoben werden wird.

Berlin. Der berüchtigte Schlosser Hermann Wilke aus Küstrin, welcher am 22. Dezember d. 3. jenen teuflischen Plan auf Ermordung Berliner Aerzte in dem Hause Elisabeth-Ufer 59 in Szene gesetzt hatte, ist am Freitag behufs Explorierung seines Geisteszustandes nach der königlichen Heilen Charité geschickt worden. W., der sich bisher in dem Untersuchungsgefängnis Moabit in Untersuchungshaft befand, hat dort nämlich seit einigen Tagen Spuren von Geistesgesundheit gezeigt.

Jever, 31. März. Die „Zeits. Ztg.“ erhält von hier folgende Mitteilung: An „die Getreuen“ in Jever ist folgende Zuschrift aus Eilenrieden eingegangen:

„Da is he weeder, de schöne Dag,
De us het usen Kaugler bracht!
Du ich bin in den Bund upnamen,
Daw ich ud mit den Widrag kamen.
So lang de Bur dat Leben holt,
Wirt he up sinen „Bismard“ stolt!

Der neue Artia, der große Germanenhäuser Stolbelem von germanischer Abstammung, das ist die allerneueste Neugierde — mit welchem das „Solothurner Tagesblatt“ die Welt überläßt. Man hat dieser Quelle zufolge herausgefunden, daß der Großvater des russischen Generals Grigorie Kolob aus dem Biberamt stamme.

Das Stadterordneten-Kollegium zu Bittau beschloß, an den Rath das Ersuchen zu richten, die in Bittau den Restaurateuren auferlegte Villardsteuer aufzuheben.

Nach einer offiziellen Mitteilung der Lotteriekommision der Allgemeinen Deutschen Patent- und Musterrechts-Ausstellung zu Frankfurt a. M. soll auf vielseitigen Wunsch die diesmahlige Auslosung mittelst zwei Rädern, eins für die Vork-Nummern und eins für die Gewinn-Nummern geschehen. Dies Verfahren ist viel unständlicher als das bei der ersten Verlosung eingehaltene, so daß bei der großen Anzahl von Gewinnern die für die Ziehung früher bestimmte Zeit von 2 Tagen nicht ausreicht. Um daher mit der Ziehung nicht in die Charwoche hineinzutreten, ist der Beginn der Verlosung mit Genehmigung des k. Präsidents am Mittwoch, den 12. April d. 38., Vormittags 10 Uhr (Saalbau), festgesetzt.

Der Mississippi-Dampfer „Golden City“ ist am 30. d. M., Morgs., auf der Fahrt von Neworleans nach Cincinnati bei Memphis verbrannt. Als einer der Bootleute im Innern des Schiffes herumleuchtete, fiel die brennende Lampe aus seiner Laterne in einen Haufen Jute, entzündete dieselbe, der Wind jagte die Flamme weiter und fünf Minuten später war das ganze Fahrzeug ein großes Feuermeer. Von den etwa 100 Personen an Bord kamen 35 um, die übrigen retteten sich glücklich nur das nackte Leben, da sie eiligst von dem Flammen im Dett übergriffen wurden, anderwärts auch bei dem Sprung ins Wasser an ein Mitnehmen von Habseligkeiten nicht zu denken war.

Ein russischer Kronpräsident. Die mit der Ordnung der Affen, welche sich in dem Archiv der Gouvernementsverwaltung befinden, beauftragte Kommission hat bereits eine Menge nicht allein für die Geschichte des orenburgischen Gebietes wichtiger Dokumente, sondern auch solche von allgemeiner Bedeutung an den Tag gefördert. Darunter befindet sich auch, wie die „Drenb. G. W.“ mittheilt, ein Aktenschild aus dem Jahre 1798, aus welchem zu ersehen, daß in jenem Jahre im Gouvernement Dren-

burg wiederum ein Pseudo-Kronpräsident, welcher sich bald für den Sohn eines holländischen Königs, bald für den des Kaisers Peter III. ausgab, aufgetreten sei. Er wurde jedoch damals bald verhaftet und die Sache nicht weiter öffentlich bekannt gemacht, so daß der Inhalt dieses Dokuments heute ein vollkommen neuer ist. Der Betrüger, dessen eigentlicher Name Xenophon Wladimirov, war ein Weiblicher des Gutsbesizers Karoljow aus Simbirsk und hatte, nachdem er seinem Herrn entflohen, auf den Rath des Ural-Kolaten Beborow beschlossen, sich für einen Prinzen auszugeben.

Eine Kautzette. Vor Kurzem wurde in Ketteheim, wie der „Kautzette“ erzählt, eine sonderbare Wette eingegangen. In einer kleineren Gesellschaft von Herren und Damen kam nämlich u. A. auch die Rede auf das Klüßen. Ein Herr warf dabei die Frage auf, wie viel Klüße man wohl in einem gewissen Zeitraum zu geben im Stande sei. Nachdem darüber verschiedene Ansichten laut geworden, machte sich ein feuriger junger Mann anheißig, mit seiner Verlobten innerhalb zehn Stunden ohne Unterbrechung zehnmal Klüße zu wechseln, und proponierte hierauf eine Wette um 200 A. Als Bedingung stellte er, nach jeder halben Stunde eine kleine Erfrischung nehmen zu dürfen. Die Wette wurde angenommen, und alsbald begann die süße, ansehnliche Arbeit. In der ersten Stunde wechselte das Paar 2000 Klüße, in der zweiten 1000, in der dritten 750 — dann aber seinen Weg, denn ihre Kräfte waren erschöpft. Der junge Mann betrat den Kippentempel und fiel in Ohnmacht, seine Verlobte verlor ebenfalls das Bewußtsein und erkrankte noch am selben Abend am Nervenfieber. Nur mit vieler Mühe wurde dieselbe wieder hergestellt. Auch der Bräutigam wurde noch längere Zeit hindurch von ersticktem Krampfe befallen. Das Ende muß die Wette — Aufschub der Hochzeit auf ein ganzes Jahr.

Adressen.

Berlin, 3. April. — Prinz und Prinzessin Wilhelmine haben heute ihre Hofhaltung nach dem Marmonpalais verlegt, dessen Umgebungen bereits im Frühlingsschnee prangen.

Wie gemeldet wird, beabsichtigt Prinz Heinrich von Preußen bei seiner Peinreise in Mentone der Königin von England und in Florenz dem Könige von Württemberg einen Besuch abzustatten.

In gewissen parlamentarischen Kreisen wird das Gerücht kolportirt, daß auch die Resignation des Grafen Ledochowski auf den Bischofsstuhl der Diözese Posen und Ostpreußen nach eventueller Publikation der neuen Kirchenverträge bevorsteht. Des Weiteren wird als bestimmt gemeldet, daß Graf Ledochowski vom Papste bereits zum Präses einer Kongregation befragt sei, welche Stellung ihn verpflichten würde, baupern in Rom zu bleiben.

Nachdem der Gesandtenrat, betreffend die Abänderung des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 in der Fassung, in welcher dasselbe aus dem Abgeordnetenhaus herübergenommen, auch vom Herrenhause genehmigt worden, dürfte die Publikation des Gesetzes unmittelbar bevorstehen. Wie die „A. M. Z.“ hört, wird dem Reichstag, vielleicht schon in seiner bevorstehenden Frühjahrs-sitzung, ein ganz analoges Gesetz zur Abänderung des Pensionsgesetzes für die Reichsbeamten zugehen.

Freiburg, 31. März. Nach einem von der „Germ.“ mitgetheilten Bericht ist Erzbischofserweher Dr. Dröbin bereits zum Erzbischof gewählt; die Proklamirung werde in einigen Tagen stattfinden.

Wien, 1. April. (Telegr.) Die erste hiesige internationale Kunstausstellung wurde heute Vormittag 11 Uhr durch den Kaiser eröffnet. Auf die Antrache des Grafen Tschy, in welcher dieser für die Schenkung des Platzes zum Künstlerhaus dankte, erwiderte der Kaiser, es freue ihn, daß der Kunst eine neue Stätte geschaffen sei und die Künstler zu einem eben Weltfest eingeladen seien, bei welchem die vaterländische Kunst gewiß einen hervorragenden Platz einnehmen werde. Der Kaiser besichtigte sodann die Ausstellung.

Wien, 1. April. (Telegr.) Der Kommandant von Terzana Stoj meldet: Es ist ein verdächtiges Individuum verhaftet worden; auf mehreren Vergehöfen wurden Signalfener wahrgenommen, es scheint ein Angriff der Insurgenten bevorzustehen. — Nach einer Meldung aus Gacelo haben 6 Kompagnien des 76. Regiments am 28. v. M. bei Pientia ein glänzendes siegreiches Gefecht mit den Insurgenten bestanden.

Petersburg, 1. April. Gestern früh um 5 Uhr wurde Suchanow in einem geschlossenen Wagen von der Peter-Paul-Festung nach dem baltischen Bahnhof überführt. Um dreieiertel acht Uhr erfolgte die Ankunft bei der Brandmaße in Kronstadt. Um 8 Uhr 10 Minuten kam der traurige Zug am Exekutionsort, dem Platz zwischen dem Kronstädter und Citadellenhof, an. Auf dem Glacis und den Wällen standen ringsum viele tausend Zuschauer, speziell waren Uniformen vorerrigend. In dem Raum zwischen der Festungsmauer und dem Erdwall war von Truppen ein offenes Carré formirt. Suchanow wurde die Truppenfront entlang geführt, dann drei Schritt vor den errichteten schwarzen Schandpfahl gestellt. Der Marineleutnant Sergejew verließ das Urtheil; es dauerte 20 Minuten. Bei der Stelle, daß er, anstatt gehängt zu werden, zu Pulver und Blei begnadigt sei, erbeicht und schwankt Suchanow. Der Geistliche tritt heran. Der Delinquent hört ihm anständig zu, küßt das Kreuz und Evangelium und spricht dann einige Worte zu dem Geistlichen. Letzterer tritt zurück. Suchanow wird dicht an dem Schandpfahl geführt, erhält ein weißes Tischtuch übergeschoben und wird mit den langen Kerkern an den Pfahl gebunden. Der Delinquent thut ruhig vor sich hin, bis ihm die Augen verbunden; dann bittet er laß die Hände, welche etwas heruntergerichtet ist, höher zu bestigen. Es geschieht. Alles tritt zurück, dagegen treten zwölf Schützen der ersten Flotten-Equipage bei 15 Schritt von dem Verurtheilten vor und feuern, als der Unteroffizier das Taschenmesser zückt. Der Tod Suchanows erfolgte sofort; die Aerzte konstatirten dies. Der Leichnam wird losgebunden und fünf Minuten in eine Grube neben dem Schandpfahl gesetzt, dann aber wieder herausgenommen, in einen einfachen Fichtenstamm gebettet, nach dem Kirchhof gebracht und dort beerdigt. So endete Suchanow, dessen Thron zwar keine Entschuldigungen finden können, dessen Schicksal aber selbst das Mitleid seiner Richter herausforderte. Denn aus den Prozeß-Verhandlungen, soweit sie überhaupt bekannt wurden, ging hervor, daß Suchanow auf den Weg des Verbrechens gerieth, weil er in einem Kampfe gegen Weichlichkeit und Verrottung seiner Vorgesetzten wegen seiner erblichen Gesinnung schwer verurteilt und verurteilt wurde. Bolter Haß und Verzweiflung warf er sich dann dem Nihilismus in die Arme und trieb die abschüssige Bahn hinunter, die ihn schließlich auf die Anklagebank und vor die Würdigung der Gewehr seiner Kameraden führte.

Petersburg, 2. April. (Telegr.) Das „Journal de St. Petersburg“ erklärt die von Lord Straßenden und Salisbury hinsichtlich des Verfalls russischer Handelschiffe in den Dardanellen geäußerten Bedenken für unbegründet. Auch die von der Türkei gemachten Vorbehalte seien nicht berechtigt.

Wespa, 2. April. (Telegr.) Den Widdern des Generals Erelinschoff wurden gestern die Anklageakte zugeführt, Abends 9 Uhr trat das Kriegsgericht zur Aburtheilung derselben zusammen. Die Vertheidigung des Generals Erelinschoff ist heute Vormittags unter großer Theilnahme der Bevölkerung und unter Erweisung von militairischen Ehren bereitigt worden.

London, 2. April. (Telegr.) Der „Observer“ glaubt, daß die Vorschläge betreffs Wiederaufnahme der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich bei dem englischen Kabinet keine günstige Aufnahme finden würden. — Die Einrichtung des Gismünders Kanjon ist auf Vorschlag des Präsidenten Arthur bis zum 18. d. verschoben worden, damit die aus America erwarteten Zeugnisse noch geprüft werden können.

Wetter-Bericht.

Datum.	Barometer.	Thermometer.	Lufttemperatur.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	
2. April 2. Nm.	334,2	+7,2	+5,3	3,20	85,1	NO.
10. Ab.	335,3	+6,3	+4,2	2,94	84,2	NO.
3. April 8. M.	336,2	+3,9	+1,2	2,33	82,3	NO.

Wetter: 2. April 9 Uhr Nachm. trüb, 10 Uhr Abds. bewölkt, 3. April Morgs. 8 Uhr nachg.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der k. k. Schiffslaufe bei Trotha) am 2. April Abends 2,32, am 3. April Morgens 2,28 Meter.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Bost in Halle.

Eine große Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen Sommergasse 10.

Wohnungen zu vermieten Oberlaucha 17. 1. n. Wohnung veränderungshalber sofort zu vermieten G. Steinstraße 32.

Bodenraum, Nähe d. Bahn, sofort zu vermieten Leitzgerstraße 55.

1 Keller sof. zu vermieten Schüllershof 5.

Rin möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten

gr. Märkerstraße 1, 1. St.

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstraße 10.

Möbl. Stube u. K. sof. gr. Ulrichstr. 28.

Gayon-Lögis gr. Steinstr. 14, II. I. 1 febl. möbl. Stube für 1 Herrn verm. alter Markt 25, I.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 10, Hof. Part.

Fein möbl. Wohnung Bräderstr. 13, II. I.

Fein möbl. Wohnung 1—2 J. alter Markt 9.

Möbl. Wohnung sof. Bräderstraße 9.

Fr. möbl. Stube u. K. gr. Ulrichstr. 9, III.

Kl. Stube mit Bett Fleischergasse 13, II.

Gr. möbl. Stube u. K. Anhalterstr. 5a, I, I.

Gute Pension f. Herrn sehr preiswerth Markt 24, III.

Möbl. Stube u. K. part. Schüllershof 5.

2 jüngere oder 1 älterer Schüler erhalten gute Pension Wörmlitzerstraße 5.

Anst. Schlafstelle f. 2 H. Rathhausg. 13, II.

Anst. Schlafstelle Parkstraße 19, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Grajeweg 6, Stange.

In der Nähe des Waisenhauses wird eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Stube u. K., letztere parktere, zum 1. October zu mieten gesucht.

Offerten unter G. N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. October beziehbar eine Wohnung von 3—400 A. in der Nähe des Waisenhauses, möglichst parktere, gesucht. Offerten abzugeben am Danhof 3, I.

Eine alleinst. Wittve sucht Wohnung mit Hausmanschaft. Off. M. G. Exped. d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung

zu 7—800 A. zum 1. Juli oder 1. October in einem nicht neu gebauten Hause zu mieten gesucht. Off. u. G. f. 15582 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.

Wohnung von 2 St., 2 K. nebst Zubehör von ruhigen Mietern Nähe des Waisenhauses zu mieten gesucht. Off. abzugeben Waisenhaus, III. Eingang.

Eine Wohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör wird in der Nähe der Poststraße zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Poststraße 3, im Laden rechts.

Eine Wohnung zu 90—100 A. 1. Juli v. ruhigen, funderlosen Leuten in der Nähe des Steinrofses gesucht. Offerten unter B. 350 in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 Wohnung von 2—3 Stuben 1. October in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Fris Haffe, Barfüßerstr. 12, II.

Stube, K., u. Zub. von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Off. erbeten Weißstraße 4, im Laden.

Werkstelle

und Wohnung zum 1. Juli gesucht gr. Märkerstr. 5. 3. Auge, Gießendreher.

Zwei Damen suchen in der Nähe des Waisenhauses, Königs- oder Marienortel, zum 1. Juli 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. — Offerten mit Preisangaben unter L. in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 ruhige Damen suchen 1. Juli 1 kleines Logis in anst. Hause. Off. erbeten Weißstraße 67.

Gute Pension für einen 17jährigen Secundaner der Latina gesucht. Offerten unter D. M. 32 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Großeres Logis, part. oder 1. Etage, zu Contor- und Wohnung, ca. 9 Räume, nebst Küche und allem Zubehör, per 1. October c. in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht. Off. Offerten unter B. G. 2000 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Hall. Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Provenceroel,
feinste neue Rizza-Qualität, trof ein und
empfehle billig.
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.
fl. Apfelwein
p. Flasche 50 & ertl. Bei Entnahme von
1 Dgd. Flaschen 40 &
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Auction
heute Dienstag Nachmittags 1 Uhr
gr. Steinstraße 51.
O. Radestock, Auctionator.
II. Sorte Brot,
groß und wohlfeil, bestehend,
7 Stück 3 M., 3 1/2 Stück 1 1/2 M.
A. Winter, gr. Mäckerstraße 17.

F. A. Keil,
große Ulrichstraße Nr. 27,
empfehle seine mit nur Tafelbutter gebade-
nen Kuchen- und Theebadwaren. Be-
stellungen werden prompt angefertigt.
Spezialität:
Matz- u. Mohnkuchen.

Ein freundl. Wohnhaus, Nähe der Leipziger-
straße, gut verzinslich, mit 2000 % Anpflanzung
zu verkaufen. Näheres
F. Schütz, H. Berlin 1, II.
Vindenblüthen-Honig, centrifugiert und
vorzüglich schön, auch eine ausgebaute
Glasdose (Schwedenhonig) empfiehlt
Wilh. Schubert.

Gras-Samen
in verschied. Sorten und bester Qualität,
Gemüse-Samen
in frischer, feimäfiger Waare,
Blumen-Samen
zur Aussaat ins freie Land, sowie zu
Einfassungen empf. in großer Auswahl
A. Angermann,
gr. Steinstraße 26.

I^a Citronat,
in Kisten à 12 1/2 Kilo u. ausgezogen billigst,
empfehle
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.
Mehrere gebrauchte, sehr gut erhal-
tene Pianos billig zu verkaufen bei
F. Borekisch, Wilhelmstr. 5, I.

Billige Kleiderstoffe,
den Meter von 50 & an,
gr. Brauhausgasse 4, part.
Speck-Verkauf.
Dienstag und Mittwoch d. 4. u. 5. c.
verkaufe ich im Schwan, gr. Steinstraße 51,
wiederum
besten geräucherten Speck,
à fl. 65 &, Kernschinken, nur ganze und
halbe Schinken, à fl. 85 &, Schmalz, à fl.
70 &, Blatenschinken, Rauchfleisch, Schlad-
und Knadwurst wie sonst.
T. Müller
aus Minden in Westfalen.
500 Ctr. gute Speisestartoffeln, auch
frische blaue und weiße Biskuit-Kartoffeln zu
Samen, gutes Lang- u. Krummstroh zu
verkaufen
Dienstag 24.
Ein vollständiger, ganz neuer Ladenvor-
bau, sowie ein Glaspavillon preiswerth zu
verkaufen
Karlstraße 2.

Brennholz verkauft
Krauthorvorstadt 9a.
Das dem Dr. Vossen gehörige, zu **Wit-
bischenstein**, Burgstraße 27 — neben dem
Grundstück des Professor **Riehm** — be-
legene herrschaftliche
Wohnhaus
nebst Garten (Areal ca. 118 Ruthen) ist
wegen Wegzugs des Besitzers zu verkaufen.
Näheres bei mir zu erfragen.
Halle a/S.
Zufizvath Krukenberg.
Ein neues Sopha billig zu verkaufen
alter Markt 20.
Ein **Klavier** für Anfänger und ein
Schreibertisch billig zu verl. Steg 19.
Mahagout und birlene Möbel, solche
Arbeit zu vollkommenen Ausstattungen, ver-
kauft billig
Fleischergasse 31.

Befanntmachung.
Die Amtsräume der unterzeichneten Behörde befinden sich
vom 1. April d. J. ab in dem Hause des Herrn Dekorationsmalers
Zander hierelbst, Niemeyerstraße Nr. 4.
Halle a. S., den 31. März 1882.

Königliches Katasteramt II.
(Saalfreis.)
Kohles.

Stundenplan der städtischen Fortbildungsschule
für das Sommerhalbjahr 1882.

Tag und Stunde.	Abtheilung der Schüler.	Gegenstand des Unterrichts.	Unterrichts-local.	Lehrer.
Montag, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Buchführung	Voll- schulgeb.	G. Winkler.
	II.	Geometrie	"	B. Boehme.
	III.	fremde Sprachen	"	Dr. Richter.
Dienstag, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Rechnen	dieselbst	Em. Voeffler.
	II.	Rechnen	"	Ab. Arnold.
	III.	Handzeichnen	"	"
Mittwoch, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Deutsch, Lesen, Schrei- ben, Sprachlehre	dieselbst	G. O. Wurfsschmidt.
	II.	Buchführung	"	"
	III.	Handzeichnen	"	S. Winkler.
Donnerstag, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Geometrie	dieselbst	B. Boehme.
	II.	Rechnen	"	Ab. Arnold.
	III.	Physik und Chemie	"	Dr. Jahn.
Freitag, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Rechnen	dieselbst	Em. Voeffler.
	II.	Deutsch	"	Hg. Finsterbusch.
	III.	Bauconstructionslehre	"	Archit. H. Künzel.
Sonnabend, Abends 8—9 1/2 Uhr	I.	Deutsch, schriftl. Arbeiten	dieselbst	G. O. Wurfsschmidt.
	II.	Deutsch, Lesen, Schrei- ben, Sprachlehre	"	Hg. Finsterbusch.
	III.	fremde Sprachen	"	Dr. Richter.
Sonntag, Vorm. 11 1/2—12 1/2 Nachm. 1—3 Uhr	I.	Wiederhol. im Deutsch, Rechnen, Geometrie, Allgemeiner Zeichenunterricht im Gewerkschulzeichnenale des Stadtapparatamts	dieselbst	Jul. Schwarz. Th. Wante. Aug. Henning. Archit. Ab. Giese.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Sonntag den 16. April e. mit den
pro 1—3 Uhr angefertigten Zeichenstunden. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden
von Herrn Dr. Richter, Weidenplan 30, entgegengenommen; Legierer und auch der
Unterzeichnete sind bereit, den geehrten Eltern, Vormündern und Lehrherren gewünschte
nähere Auskunft zu erteilen.
Das Curatorium der städtischen Fortbildungsschule.
L. Hidenhausen.

„Die Mittelschule“
Halle a. S., Villa Ludwig etc. (Wörmitzerstr. 30).
beginnt das Sommersemester am 18. April 7 Uhr. — Aufnahme resp. Prüfung neuer
Schüler für **Sexta, Quinta, Quarta, Tertia** am 17. April Vormittags.
Dr. J. Harang.

**Granit-Trottoirplatten u. Bordschwellen,
Granit- und Cement-Treppenstufen**
liefern billigst
Ed. Lincke & Ströfer,
Möztelcherweg 1.

Heute eröffne
Grosse Steinstrasse Nr. 64
im Hause des Herrn **J. Heilfron** eine
Posamenten-, Woll-, Garn- & Bandhandlung.
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Friedrich Grosse.

Wir verlegen unser **Büreau** und Wohnung von
Leipzigerstraße 4 nach
Parkbad (Eingang Anhalterstrasse).
A. & E. Giese, Architekten.

Geschäfts-Verlegung.
Hiermit erlaube ich mir meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst anzu-
zeigen, daß ich am heutigen Tage meine
Buch- und Steindruckerei
von Leipzigerstraße Nr. 96 nach meinem Hause
kleine Steinstrasse Nr. 3 verlegte.
Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich dasselbe mir auch fernherhin gütigst bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
W. Drischmann.

Mit heutigem Tage verlegte das Ver-
kaufslocal meiner Seifenfabrikate von gr.
Steinstrasse 72 nach
grosser Schlamm 10 (Forelle).
Halle a. S., den 1. April 1882.
H. Kayser, Seifenfabrik.
Expedition im Wasenkaufe. — Buchdruckerei des Wasenkaufes.

Giftfreie Eierfarben
in allen Farben, à Flaschen 10 & und 5 &
empfehle **Albert Schüller, gr. Steinstr. 6.**

Hutlack
in braun und schwarz empfiehlt
Albert Schüller, gr. Steinstraße 6.

Geölte Wandmuster u. Kanten
empfehle in großer Auswahl
Albert Schüller, gr. Steinstraße 6.

Haus-Verkauf.
Mein Haus, H. Schlamm, ist zu verkaufen,
zu jedem Geschäft passend. Geil. Adressen
niederzuliegen unter St. N. 2402 bei
S. Bara & Co.
Einen Schneidertisch, 2 kleine Bügelisen zu
verkaufen
H. Schlamm 4, II.

Alle Schulbücher
in wirklich dauerhaften Einbänden empfiehlt
Heinr. Gundlach, Breitestr. 32.
Ein doppelter **Vegetierpiegel** billig zu ver-
kaufen
Barfüßergasse 3, I.
2 Fenster-Estraden zu verl. Poststraße 9, II.
Eine große **Waschwanne** zu verkaufen
Unterberg 10.

**Getragener Einjährig-Extra-Anzug,
Helm und Mantel** zu kaufen gesucht
Kapellengasse 12.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich **Spitze 28** wohne.
Zeyss, Schneidermeister.

Freie Gemeinde.
Dienstag den 4. d. M. Abends 8 Uhr in
Landmanns Saale, gr. Brauhausgasse 9:
Vortrag des Herrn Prediger **Sadie** aus
Wladenburg: „Wie unsere Religion wesentlich
ethisch, so ist unsere Ethik wesentlich religiös.“
Zutritt für Jedermann.

Stadt-Theater.
Dienstag den 4. April 1882.
Mit aufgegebenem Abonnement.

II. Gastspiel
des Herrn
Adolf Klein
vom Kaiserlichen Hof-Burg-Theater in Wien.
Neu einstudirt:

Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von
G. E. Lessing.
Nathan — Herr Klein.
Mittwoch: Letzte Schauspieler-Vorstellung
in der Saison.

III. und letztes Gastspiel
des Herrn **Adolf Klein.**
Donna Diana.
Vollspiel in 5 Akten von West.

**Hallesche freiwillige
Feuerwehr.**
Dienstag den 4. April
Abends 8 Uhr
Übung (Rathhof).
Das Kommando.

Verein der Krieger v. 1866 ab.
Dienstag den 4. März cr. Abends 8 Uhr
Generalversammlung. Der Vorstand.

Restaurant Lindengarten.
Heute Dienstag Schloßtheater.

Rest. zum Eiskeller,
gr. Schlamm 9.
Heute Dienstag **Pökelknochen.**
M. Krahl.

**1. Osterfeiertag 6 Uhr
früh**
Ad. Schmidt's
Extrazug nach
Berlin.

Retourbillets 6 Tage gültig, Rückfahrt
einzeln mit Personenz. III. Cl. 7 & A,
II. Cl. 10 1/2 & A werden nur bis **Don-
nerstag** d. 6. April, später 1 & A pro
Billet mehr bei **Steindruck & Jasper**
am Markt ausgegeben.

Familien-Nachrichten.
Nach langen schweren Leiden verschied heute
Nachmittag plötzlich unsere gute Tochter und
Schwester **Martha**. Um stille Beileid bitten
Halle, am 2. April 1882.
die trauernden Hinterbliebenen.
Herrn **Marie Schult** geb. **Fischer**.